Tamara Stefanovich

Klavier

Die Pianistin Tamara Stefanovich überzeugt in ihren Konzerten das Publikum weltweit mit ausgeklügelten Recital-Programmen oder als Solistin der bedeutenden internationalen Orchester. Sie konzertiert unter anderem mit dem Cleveland Orchestra, Chicago Symphony Orchestra, London Symphony und Philharmonic orchestras und dem Mahler Chamber Orchestra. Regelmäßig tritt sie in den renommiertesten Konzertsälen der Welt, darunter Suntory Hall Tokyo, London’s Royal Albert and Wigmore Halls, Philharmonie Berlin, Kölner Philharmonie und Elbphilharmonie Hamburg auf. Sie ist regelmäßig Gast bei hochkarätigen Festivals, wie den Salzburger Festspielen, Musikfest Berlin, Klavier-Festival Ruhr, Internationalen Musikfest Hamburg, Flagey Piano Days, London Piano Festival und den BBC Proms.

Zu den Höhepunkten der jüngsten Vergangenheit zählen das umjubelte Debüt mit Israel Philharmonic unter Kirill Petrenko, sowie die deutsche Erstaufführung von Magnus Lindbergs Klavierkonzert Nr. 3 mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Esa-Pekka Salonen. Stefanovich spielt eine große Bandbreite an Klavierkonzerten; von Liza Lims Klavierkonzert, über Werke von Ravel, Abrahamsen, Bartók und Szymanowski bis hin zu ihren beliebten und fesselnden Recital-Marathons, im Rahmen derer sie an einem Abend 50 Etüden oder 20 Sonaten dem Publikum präsentiert. Sie beginnt die Saison 2023/24 mit einem Auftritt beim Beethovenfest Bonn 2023, gefolgt von Konzerten mit den Bremer Philharmonikern, Oregon Symphony und Das Neue Ensemble. Recitals führen sie in den Boulez Saal Berlin, Tonhalle Zürich und das Auditorio Nacional Madrid.

Neue Wege beschreitet Tamara Stefanovich mit Christopher Dell, Christian Lillinger und Jonas Westergard in dem innovativen Jazz- und Improvisationsprojekt "SDLW". Nach der umjubelten Premiere in der Philharmonie Köln spielte das Quartett in Berlin, Hamburg, München und beim Klangspuren Festival Schwaz. Ihr erstes Album mit dem Titel "SDLW", das im Juni 2022 bei bastille musique erschienen ist, wurde von den Kritikern hoch gelobt und für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet Tamara Stefanovich mit Komponisten wie Pierre Boulez, Sir George Benjamin, György Kurtág und Hans Abrahamsen. Außerdem tritt sie mit Kammermusikpartnern wie Matthias Goerne und Pierre-Laurent Aimard und Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Susanna Mälkki und Osmo Vänskä auf.

Ihre preisgekrönte Diskographie umfasst unter anderem eine Aufnahme von Kurtágs „Quasi una Fantasia“ und seines Doppelkonzerts mit dem Asko | Schönberg Ensemble unter Reinbert de Leeuw bei ECM, die mit dem Edison Award ausgezeichnet wurde. Die Einspielung von Bartóks Konzert für 2 Klaviere, Schlagzeug und Orchester mit Pierre-Laurent Aimard und dem London Symphony Orchestra unter der Leitung von Pierre Boulez für Deutsche Grammophon wurde für einen Grammy nominiert. Tamaras erstes Soloalbum „Influences“ widmete sie Werken von Ives, Bartók, Messiaen und Bach (März 2019, Pentatone). In der letzten Saison veröffentlichte Tamara Stefanovich zwei Alben für Pentatone; Messian’s Visions de I’Amen mit Pierre-Laurent Airmard und ein Soloalbum „Nicolaou Etudes & Frames“ mit Etüden von Vassos Nicolaou, sowie Abrahamsens Klavierkonzert Left, alone mit dem WDR Sinfonieorchester Köln für Winter&Winter.

Tamara Stefanovich leitet regelmäßig Bildungsprojekte im Londoner Barbican Centre, Kölner Philharmonie und beim Klavier-Festival Ruhr. Sie war Mitbegründerin und Kuratorin des internationalen Klavierfestivals "The Clearing" in Portland sowie Gastprofessorin für Kammermusik an der Royal Academy of Music und Accademia di Musica Pinerolo.